

Spende statt Geschenke

Emmy Juda bat zu ihrem 95. Geburtstag um Geldspenden.
VOR ORT

A-Jugend gut in die Quali gestartet

TSV Germania Windeck stellt in d
Teams in allen Spielklassen

Pfarrfest mit I

**Stoffwechselcheck
kostenlos**

im Juni 2017

02241 - 938 03 0



Mehr Info unter: www.easylife-M

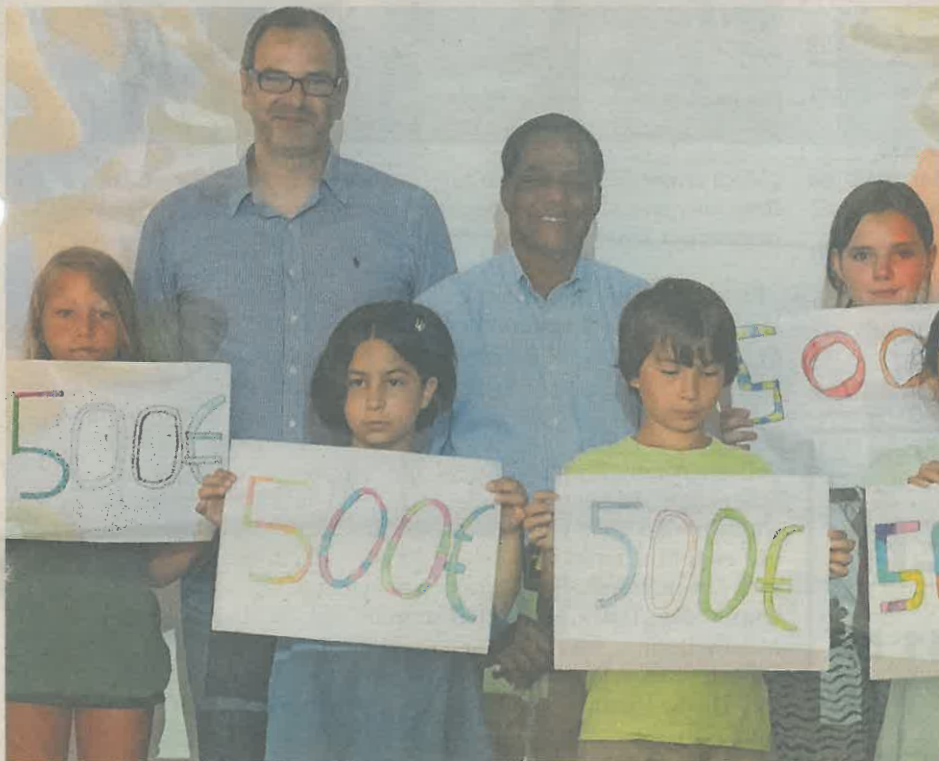
WOCHEN

EXTRA-BLA

13. Jahrgang - 25. Woche / Samstag, 24. Juni 2017

Bildung für Kinder in Indien

Grundschüler strengten sich an, um anderen Kindern helfen zu können



hüler der Schmetterlingsklasse mit Schulleiter Boris Kocea und Pallottinerpater Dr. Emmanuel Savariaradimai bei Übergabe symbolische Schecks.

FOTO: DEITENBACH

Konzert an
Sommerab

Dattenfeld. Die
ative Windeck (Kl
tiert die 14. Wind
merabendkonzert
zertsängers Dr. H
now und seiner F
Sonntag, 9. Juli,
Uhr auf dem Ma
tenfeld das Sw
Jazz-Project mit
tion „Jazz’nfusion
den sind unbedin
Ein alternativer
günstiger Witteru
kannt gegeben.

» KONTAKT

Friedensplatz 2 - 53

Anzeigen: ☎ 0224

Fax 02241 - 9665

E-Mail: anzeigen@extr

Redaktion: ☎ 0224

Fax 0224

E-Mail: redaktion@e

Geben Sie Wortan:

online auf und spa

Zustellung: ☎ 02

Fax 02

Eitorf (rd). Die GGS Eitorf unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu je einer Schule in England, Haiti und Indien. Während mit den englischen Partnern ein regelmäßiger persönlicher Austausch stattfindet, dient der Kontakt zu den beiden übrigen eher deren Unterstützung und der Förderung sozialen Engagements. Dennoch hatten die Grundschüler jetzt Gelegenheit den Gründer und Betreuer der Schule, die am Rande der Stadt Madurai im südindischen Staat Tamil Nadu liegt, persönlich kennen zu lernen. Im Rahmen eines Deutschlandaufenthalts besuchte der Pallottinerpater Dr. Emmanuel Savariaradimai zusammen mit Willi Bennerscheidt aus Siegburg die Schule. Bennerscheidt ist der deutsche Kontaktperson der Schule.

WEITER IM INNENTEIL

Internet: www.extr

Kinder laufen, um zu helfen

VON RENATE DEITENBACH

Eitorf. Die GGS Eitorf unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu je einer Schule in England, Haiti und Indien. Während mit den englischen Partnern ein regelmäßiger persönlicher Austausch stattfindet, dient der Kontakt zu den beiden übrigen eher deren Unterstützung und der Förderung sozialer Engagements.

Besuch aus Indien

Dennoch hatten die Grundschüler jetzt Gelegenheit den Gründer und Betreuer der Schule, die am Rande der Stadt Madurai im südindischen Staat Tamil Nadu liegt, persönlich kennen zu lernen. Im Rahmen eines Deutschlandaufenthalts besuchte der Pallottinerpater Dr. Emmanuel Savariaradimai

zusammen mit Willi Benner Scheidt aus Siegburg die Schule. Bennerscheidt, Vater einer ehemaligen Lehrerin an der GGS, ist der deutsche Kontaktmann des Paters.

Geschichten aus dem fernen Land

Die wöchentliche Schulversammlung bot den Rahmen für den Besuch des Paters, der in einer Powerpoint Präsentation den Schülern die Partnerschule näherbrachte, vom Alltag der Kinder in der bitterarmen Region berichtete und in sehr gutem Deutsch zahlreiche Fragen beantwortete.

Schüler übergeben Schecks

Darüber hinaus nutzten die Schüler die Gelegenheit, dem Pater symbolisch ihre aktuellste Zuwendung, ein Drittel der Ein-

nahmen des jüngsten Sponsorenlaufs, zu übergeben. Es handelte sich dabei um die stolze Summe von 3.333 Euro, die restlichen zwei Drittel dienen der Finanzierung des Anfang Juli anstehenden Zirkusprojekts. Dr. Savariaradimai zeigte sich tief berührt davon, dass Kinder sich persönlich derart anstrengen, um anderen Kindern zu helfen.

Unterschiedliche Spendenprojekte

Die indische Schule erhält regelmäßig Anteile am erlaufenen Erlös des Sponsorenlaufs, zusätzliche Spenden sichert jährlich der „Geber-Adventkalender“ der GGS, bei dem im Schnitt 1.200 Euro pro Jahr zusammen kommen, berichtet Schulleiter Boris Kocca. Insgesamt habe die GGS die indische

Schule in den letzten Jahren so mit gut 20.000 Euro gefördert, schätzt Kocca.

Bildung statt im Seinbruch zu arbeiten

Das Geld wird in die Bildung der Kinder von Tagelöhnern im Steinbruch investiert, sichert ihnen täglich eine warme Mahlzeit, Schulmaterialien und Schulkleidung. Als Pater Savariaradimai vor Ort 2001 ein Bildungshaus für katholische Laien aufbaute, stellte er schnell fest, dass Eltern wie Kinder ein Leben ohne Hoffnung fristeten. Mit Hilfe kirchlicher Stellen in Deutschland errichtete er zunächst einen Vorschul-Kindergarten, um wenigstens die Jüngsten aus den Steinbrüchen zu holen. Es folgten Grund- und weiterführende Schule, so dass 2016 erstmals Schüler das Abitur ablegen konnten.

Heute findet sich kein Kind mehr im Steinbruch

Rund 500 Schüler besuchen täglich Kindergarten und Schule, für Frauen ohne Schulbildung unterhält der Pater zudem eine Nähschule. Er zeigte sich für die Unterstützung sehr dankbar, die den Menschen in Madurai Bildungsmöglichkeiten und damit Lebensperspektiven eröffnet.